

Lettland

Anke Mönnig
Marie-Therese Pries
Marc Ingo Wolter

ALLGEMEINES

Der mittlere der drei baltischen Staaten ist trotz seiner geringen Bevölkerung eine bedeutende europäische Volkswirtschaft geworden. Insbesondere in Folge der weltweiten Finanzkrise konnte Lettland seine ökonomische Stärke und Umsetzungskraft beweisen.

DEMOGRAFIE

Die Republik Lettland beheimatet 1,98 Mio. Bürger, wobei die Bevölkerung jährlich um -1,06 % schrumpft und somit eine der zehn niedrigsten Bevölkerungsentwicklungen der Welt verzeichnet. Neben einer vergleichsweise niedrigen Geburten- und hohen Sterberate ist dies vor allem in der starken Abwanderung begründet. Im Jahr 2014–2015 hat nach Abzug der Zuzüge im Schnitt 6,26 von 1000 Bürgern das Land verlassen (World Factbook 2015).

Trotz der weitläufigen Waldflächen lebten 2014 bei abnehmender Tendenz 67 % der Bevölkerung in Städten. Weit über ein Drittel der Letten leben in der Hauptstadt Riga. Etwa 25 % der Bevölkerung sind unter 25 Jahren jung, während 19 % über 64 Jahren alt sind. Neben vielen weiteren ethnischen Minderheiten mit einem jeweiligen Bevölkerungsanteil von rund 2 % sind über ein Viertel der lettischen Staatsbürger russischer Abstammung (Auswärtiges Amt 2015, World Factbook 2015).

WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

Die lettische Wirtschaft unterliegt einer typischen Strukturverteilung. So beschäftigt die Dienstleistungsbranche exakt zwei Drittel aller Erwerbstätigen und erwirtschaftet 70 % des Bruttoinlandsproduktes. In der Industrie werden von 24 % der Arbeitskräfte ein Viertel des BIP produziert. Die Land-, Forst- und Fischwirtschaft erwirtschaftet 5 % am BIP und stellen 9 % der Arbeitnehmer (World Factbook 2015).

Am stärksten gewachsen sind 2014 die Bau- und Finanzdienstleistungsbranche um 8,1 % bzw. 4,7 %. Der Bergbau hat dagegen um 2,5 % seines Vorjahresvolumens verloren (GTAI 2015).

Sektoraler Anteil am BIP in Prozent, GTAI 2014



ARBEITSMARKT UND SOZIALSYSTEME

Die Arbeitslosenrate betrug 2013 11,1 %, während sie 2010 noch bei 18,7 % lag. Bis 2016 wird eine Milderung des Arbeitslosenanteils auf unter 10 % erwartet. Unter den Jugendlichen liegt der Anteil der suchenden Erwerbslosen sogar bei gravierenden 20 % (World Bank 2015). Insbesondere die Verbesserung der Berufsausbildung soll diesem Missstand entgegen wirken (GTAI 2015).

Die durch die hohe Arbeitslosigkeit und die niedrigen Löhne verursachte Abwanderung von Fachkräften führen zusammen mit der rapiden Alterung der lettischen Bevölkerung zu ökonomischen Risiken (GTAI 2015). Im Zuge der Umsetzung von vereinbarten Einsparungen des Staatshaushaltes wurden im öffentlichen Dienst Lohnkürzungen von etwa 30 % und Entlassungen umgesetzt (Auswärtiges Amt 2015).

LOHNENTWICKLUNG

Der monatliche Bruttolohn betrug 2014 im Mittel 765 Euro und ist damit innerhalb von zwei Jahren um 10 % gestiegen. Die geringen Lohnkosten bei gutem Ausbildungsniveau sind ein besonderer Standortfaktor Lettlands. In Zusammenhang mit der steigenden Beschäftigung führen die Lohnerhöhungen zu einem starken privaten Konsum, der wiederum die Konjunktur antreibt (GTAI 2015).

Der Gini-Index der lettischen Einkommensverteilung unter den privaten Haushalten betrug 2010 den Wert 35,2 und liegt damit auf Rang 89 von 141 im globalen Ranking der am wenigsten egalitären Staaten (World Factbook 2015).

WIRTSCHAFTSKLIMA UND WETTBEWERB

Zu den Wettbewerbsnachteilen des Landes gehören neben der Konzentration der Wirtschaft auf die Hauptstadtregion und einen teils schlechten Ausbau der Infrastruktur auch die weiterhin hohe Bedeutung wertschöpfungsschwacher Branchen. Zusätzlich verursacht die politische Anspannung in Bezug auf den wichtigen Handelspartner Russland auch ökonomische Unsicherheiten. So führt etwa der Lieferstopp von Nahrungsmitteln zu einem Einbruch einer der wichtigsten Exportbereiche. Außerdem schwächt die Transitlogistik durch Russland aufgrund der Sanktionen und des Baus des Ust-Luga-Hafens (Kusnel 2015).

Dennoch hat das ökonomisch weit geöffnete Land eine vorteilhafte Lage im Zentrum des Baltikums, was auch zur vermehrten Ansiedlung von internationalen Produzenten führt. Weitere Chancen Lettlands liegen in dem Bezug von EU-Fördermitteln zum Ausbau der Infrastruktur und Umwelttechnik sowie inter- und nationalen Investitionen in Exportdienstleistungen wie dem Tourismus oder der IKT-Branche (GTAI 2015).

Lettland wurde 2014 ein Corruption Perceptions Index von 55 zugewiesen. Damit liegt es auf Rang 43 von 175 der Länder, in denen Korruption in der öffentlichen Verwaltung und

Politik am wenigsten stark wahrgenommen wird. Dies entspricht einem der hintersten Ränge innerhalb der Eurozone und zählt zu den größten Herausforderungen Lettlands (GTAI 2015, Transparency International 2015).

FINANZPOLITIK UND KONJUNKTURELLE MASSNAHMEN

Die Wirtschaft Lettlands hat in den letzten zehn Jahren eine Berg- und Talfahrt durchlebt. Während das Bruttoinlandsprodukt 2005 und 2006 um jeweils 10 % zulegen, brach es allein im Krisenjahr 2009 um -14,2 % ein. Seit 2011 ist das BIP im Durchschnitt um jährlich 4,2 % gewachsen (World Bank 2015).

Mit dem stetigen Anstieg der Wirtschaftsleistungen seit 2010 ist die Wirtschaftskrise in Lettland überwunden worden, dennoch wurde das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht (GTAI 2015).

Im Dezember 2008 hatte das Land von der internationalen Gebergemeinschaft ein 7,5 Mrd. Euro umfassendes Kreditpaket erhalten. Im Gegenzug leitete Lettland einen harten Sparkurs zur Haushaltskonsolidierung ein (Auswärtiges Amt 2015).

Das Haushaltsdefizit wurde zu zwei Dritteln über Senkungen der Staatsausgaben und zu einem Drittel mittels höherer Steuern gedeckt. So konnte die Staatsverschuldung auf ein moderates Niveau gesenkt werden (Kussel 2015).

Die erfolgreiche Einführung des Euro zum 1. Januar 2014 gibt dem Land eine erhöhte Planungssicherheit und lässt Transaktionskosten sinken. Ratingagenturen haben den Finanzmarkt Lettlands seitdem regelmäßig aufgewertet (GTAI 2015).

INTERNATIONALE HANDELSPOLITIK

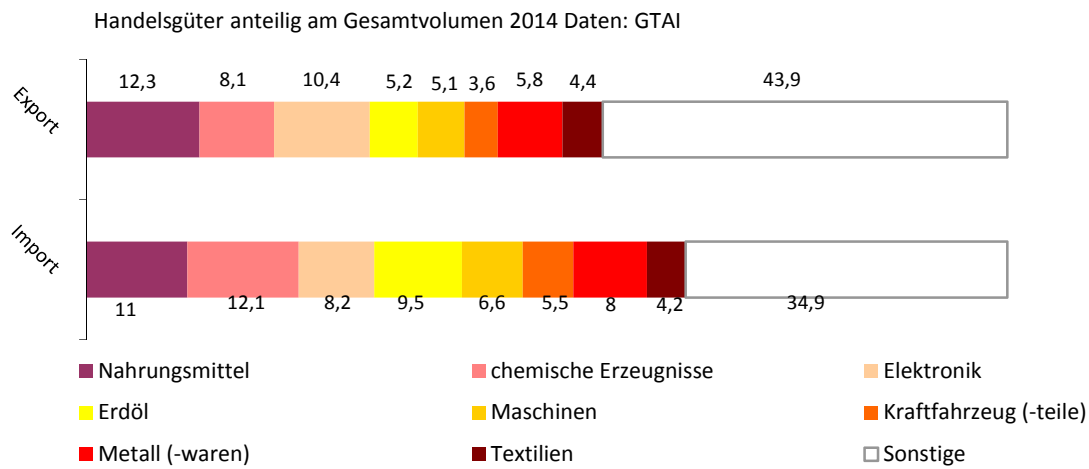
Lettland ist mit der Osterweiterungswelle 2004 Mitglied der Europäischen Union geworden. Seit 2014 ist das Land ebenfalls Angehöriger der Eurozone und konnte den Euro als gemeinsames Währungsmittel mit 18 weiteren Staaten einführen (Auswärtiges Amt 2015). Lettland ist außerdem Teil der folgenden internationalen Wirtschaftszusammenschlüsse: Ostseerat, Baltischer Ministerrat, WTO, Weltbank, IWF (GTAI 2015).

Die Erholung des Außenhandels vom globalen Wirtschaftseinbruch hat sich aufgrund der Ukraine Krise stark verlangsamt (Auswärtiges Amt 2015).

HANDELSSTRUKTUR

Insgesamt wird über 70 % des lettischen Außenhandels mit Ländern der Europäischen Union abgewickelt. Der wichtigste Handelspartner Lettlands ist der südliche Nachbar Litauen, auf den 16,2 % der Exporte und 19,3 % der Importe zurückfallen. Auch die Nachbarstaaten Russland und Estland nehmen 16,1 % bzw. 12 % der lettischen Exporte ab

und tragen mit jeweils 8 % zum Import bei.



Weitere Abnehmer lettischer Güter sind Deutschland und Polen mit einem jeweiligen Anteil von 7 % am Gesamtvolumen sowie Schweden mit 4,8 %. Lettische Importe stammen des Weiteren auch aus Deutschland (11,3 %), Polen (9,4 %), Finnland (4,5 %) und Italien (4 %) (World Factbook 2015).

LITERATURVERZEICHNIS

- Auswärtiges Amt (2015): Länderinformation Lettland [online]. http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Lettland_node.html [18.09.2015].
- CIA (2015): The World Factbook – Latvia [online]. <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/lg.html> [18.09.2015].
- Germany Trade and Invest (2015): Wirtschaftsdaten kompakt Lettland [online]. http://www.gtai.de/GTAI/Content/DE/Trade/Fachdaten/PUB/2015/05/pub201505292039_159810_wirtschaftsdaten-kompakt---lettland--mai-2015.pdf [18.09.2015].
- Germany Trade and Invest (2015 a): Wirtschaftsdaten kompakt Lettland [online]. http://www.gtai.de/GTAI/Content/DE/Trade/Fachdaten/PUB/2014/12/pub201412158012_19567_wirtschaftstrends-kompakt---lettland--jahreswechsel-2014-15.pdf [18.09.2015].
- Kussel, B. (2015): In Lettland tragen die Strukturreformen Früchte. Der baltische Staat und die EU-Ratspräsidentschaft. In: Germany Trade and Invest [online]. <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=in-lettland-tragen-die-strukturreformen-fruechte,did=1196200.html> [18.09.2015].
- Transparency International (2015): Corruption Perceptions Index 2014 [online]. <https://www.transparency.org/cpi2014/results> [18.09.2015].
- World Bank (2015): Country Latvia [online]. <http://data.worldbank.org/country/latvia> [18.09.2015].

Impressum

AUTOREN

Anke Mönnig

Tel: +49 (541) 40933-210, E-Mail: moennig@gws-os.com

Marie-Therese Pries (Studentische Hilfskraft)

Dr. Marc Ingo Wolter

Tel: +49 (541) 40933-150, E-Mail: wolter@gws-os.com

TITEL

GWS Kurzreport Länder – LETTLAND

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM

© GWS mbH Osnabrück, Mai 2016

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die in diesem Papier vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung der Verfasser und spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung der GWS mbH wider.

HERAUSGEBER DER GWS KURZREPORTE LÄNDER

Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH

Heinrichstr. 30

49080 Osnabrück